



Art der baulichen Nutzung					
WS	Kleinstedlungsgebiete § 2 BauNVO	MD	Dorfgebiete § 5 BauNVO	GE	Gewerbegebiete § 8 BauNVO
WR	Reine Wohngebiete § 3 BauNVO	MI	Mischgebiete § 6 BauNVO	GI	Industriegebiete § 9 BauNVO
WA	Allgemeine Wohngebiete § 4 BauNVO	MK	KKerngebiete § 7 BauNVO		

Maß der baulichen Nutzung		Bauweise, Baulinien, Baugrenzen	
z. B. III	Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze	0	Offene Bauweise
z. B. III	Zahl der Vollgeschosse zwispand	△	bei Einzel- und Doppelhäuser zulässig
z. B. 0,4	Grundflächenzahl	△	nur Hausgruppen zulässig
z. B. 07	Geschossflächenzahl	g	Geschlossene Bauweise
z. B. 30	Baumassenzahl	---	Baulinie
		---	Baugrenze
		z. B. 30°	Dachneigung
		z. B. FLD	Flachdach

Bauliche Anlagen und Einrichtungen für den Gemeinbedarf		Flächen für Versorgungsanlagen	
Flächen oder Baugrundstücke für den Gemeinbedarf	Zur Darstellung der jeweiligen Art der baulichen Anlagen werden folgende Zeichen verwendet	Flächen oder Baugrundstücke für Versorgungsanlagen oder für die Beseitigung von Abwasser oder festen Abfallstoffen	Zur Darstellung der jeweiligen Art der Anlagen werden folgende Zeichen verwendet
	Kirche		Elektrizitätswerk
	Verwaltungsgebäude		Gaswerk
	Schule		Uniformstation
	Krankenhaus		Pumpwerk
	Jugendheim, Jugendherberge		Wasserwerk
	Post		Umspannwerk
	Kinderkrippe		Kläranlage
	Feuerwehr		

Verkehrsflächen		Grünflächen	
Flächen für den Gemeinbedarf	Zur Darstellung der jeweiligen Art der Verkehrsflächen werden folgende Zeichen verwendet	Grünflächen	Zur Darstellung der jeweiligen Art der Grünflächen werden folgende Zeichen verwendet
	Straßenverkehrsflächen		Parkanlage
	Öffentliche Parkflächen		Sportplatz
	Straßenbegrenzungslinie		Private Autoräumlichkeiten
	Sichtdreiecke sind von jeglicher Sichtbehinderung ab 0,7m über Fahrbahnkante freizuhalten		

Sonstige Festsetzungen		Sonstige Darstellungen	
Flächen für Stellplätze oder Garagen	Zur Festsetzung der jeweiligen Art der Anlagen werden folgende Buchstaben verwendet	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung	Wohnbebauung
	Stellplätze		gewerblich genutzte Bebauung und Wirtschaftsgebäude
	Garagen		öffentliche Gebäude
	Gemeinschaftstellplätze		überbaute Durchfahrt
	Gemeinschaftsgaragen		Fluggrenze
	gepl. Firstrichtung		Fluggrenze
			Fluggrenze
			Fluggrenze

Gestaltung	
Verkleidung der Außenwände/Flächen bis auf untergeordnete Teile mit Verbundsteinen in Ziegelformat.	
Straßenseitige Einfriedigungen mit Mauer bis zu 0,4 m oder (sind) Hecke bis zu 0,7 m.	

Dieser Plan ist gemäß § 2 Abs. 1 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1950 (BGBl. I S. 341) durch Beschluß des Rates der Stadt Rheide vom **8. JULI 1976** aufgestellt worden. Gleichzeitig wurde gemäß § 2 Abs. 6 BBauG die öffentliche Auslegung des Entwurfes mit der Begründung beschlossen.

Rheide, den **8. JULI 1976**

Der Stadtdirektor: *[Signature]*

Das kreisgraphische Darstellung des gegenwärtigen Zustandes - des Zustandes vom **5. JULI 1974** - und als richtig die geometrische Festlegung der neuen städtebaulichen Planung als ausreichend bezeichnet.

Absch. den **12. März 1976**

Kreis Borken
Der Oberkreisdirektor
Vermessungs- und Katasteramt
im Auftrage:
[Signature]
gez. Meister

Dieser Plan mit Begründung ist gemäß § 2 Abs. 6 Bundesbaugesetz vom 23.6.1950 (BGBl. I S. 341) in der Zeit vom **21. JULI 1976** bis **8. SEP. 1976** öffentlich ausliegen auf Grund der Bekanntmachung vom **21. JULI 1976**.

Rheide, den **8. SEP. 1976**

Der Stadtdirektor: *[Signature]*

Der Rat beschließt gemäß §§ 2 und 10 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1950 (BGBl. I S. 341) und auf Grund des § 103 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.1.1970 (GV NW S. 96 / 50V NW 232) in Verbindung mit § 9 (2) Bundesbaugesetz und § 4 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 25. November 1950 (GV NW 1950 S. 433 / 50V NW 231) geändert durch Verordnung vom 21.4.1970 (GV NW S. 299) sowie auf Grund der §§ 4 und 28 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.12.1974 (GV NW S. 91 / 50V NW 2073) den Bebauungsplan "RHEIDE" als Satzung.

Rheide, den **7. OKT. 1976**

Bürgermeister: *[Signature]*
Stadtdirektor: *[Signature]*
Schriftführer: *[Signature]*

Dieser Plan ist gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1950 (BGBl. I S. 341) mit Verfügung vom **05. JUNI 1977** genehmigt worden.
An. 35.2.1-5202-60126

Münster, den **05. JUNI 1977**

Der Regierungspräsident:
i. A. Gez. Dudziak
Regierungsbaurat

Rheide, den **03. FEB. 1977**

Der Stadtdirektor: *[Signature]*

* in der Neufassung vom **18.2.1976** (BGBl. I S. 2256) * in der Neufassung vom **18.2.1976** (BGBl. I S. 2358) *

Bebauungsplan RHEIDE BN 7

gemäß den §§ 2, 10 BBauG und 4, 28 GO NW
M. 1:1000